



Women in Europe for a Common Future | **WECF**

Geschlechtergerechte Umsetzung der SDGs – Methoden und Werkzeuge

WECF

Dr. Anke Stock

München, den 13.2.2017



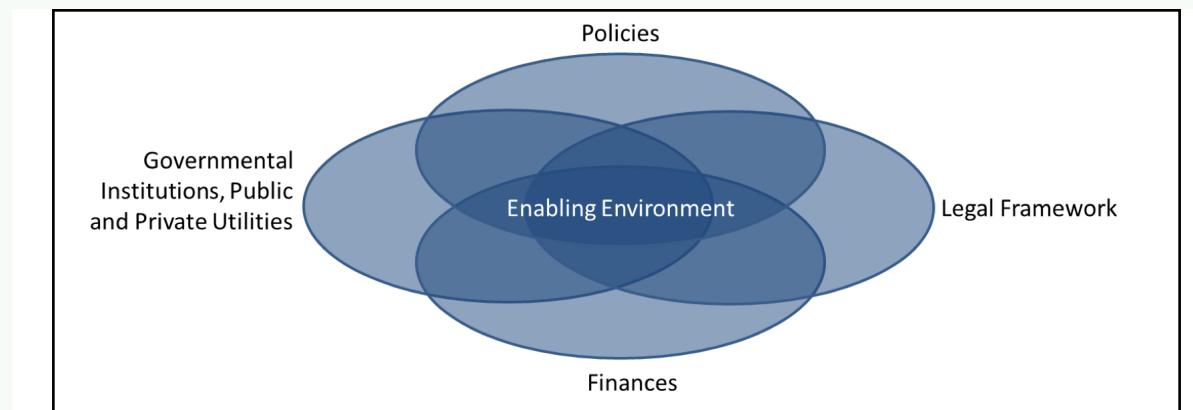
Nutzen

Nutzen von gender- sensitiver Planung

-
- The diagram illustrates the benefits of gender-sensitive planning. At the center is the title 'Nutzen von gender-sensitiver Planung'. Surrounding this central concept are six light blue circles, each containing a specific benefit. The benefits are arranged in a roughly circular pattern around the central text:
- Nachhaltigkeit erhöht
 - Bessere Information
 - Erreichen der richtigen Zielgruppe
 - Integrative Bemessung der Kapazität
 - Entwicklg. gender-sensitiver Indikatoren
 - Gezielte Budgetausrichtung
 - Stärkeres Zueigenmachen durch M und F

Rahmenvoraussetzungen

- Rechtlicher Rahmen
- Politische Richtlinien und Strategien
- Finanzielle Mittel



- Regierungsinstitutionen, öffentl. und priv. Einrichtungen

Methoden und Werkzeuge

- Bewusstseinsschaffung/Bildung von Expertise
- Gender Mainstreaming
- Gender Budgeting
- Geschlechtergerechte Statistiken
(geschlechterdifferenzierte Datenerhebung/
Indikatoren)
- Geschlechtergerechte Stakeholder Analyse
und Konsultation
- Gender Analyse
- Monitoring und Evaluation
- Geschlechtergerechtes Vergabewesen

Geschlechtergerechte Statistiken

- Sammlung von Daten nach Geschlecht differenziert
- Daten müssen Genderthemen reflektieren
- Daten basieren auf Konzepten und Definitionen, die die Diversität von F und M sowie deren Lebenswirklichkeiten berücksichtigen
- Methode der Datenerhebung berücksichtigt Stereotype sowie soziale, ökonomische und kulturelle Faktoren, die Gendervorurteile beinhalten

Stakeholder/Interessengruppen

Identifikation der Interessengruppen

- Kommunale Verwaltung
- Lokale und nat. zivilgesellschaftliche Gruppen
- Private Versorger/ Business
- Glaubensgemeinschaften
- Universitäten/ Hochschulen, wissensch. Institutionen

Analyse der Interessengruppen

Berücksichtigung:

- der fachlichen Kenntnisse der einzelnen Stakeholder
- der Genderexpertise der einzelnen Stakeholder



Checkliste für geschlechtergerechte Konsultation (Beispiele)

- Wird auf eine ausgewogene Beteiligung von F/M geachtet?
- Sind Prozesse vorhanden, die eine frühe Beteiligung v F/M erlauben (Einbindung von armen und anderw. ausgegrenzten Gruppen, wie Migrantinnen etc.)?
- Wird auf besondere Faktoren, die die Beteiligung v F ermöglichen geachtet (Zeit der Veranstaltung, Kinderbetreuung, etc.)?
- Gibt es Möglichkeiten für F sich thematisch weiterzubilden?

Gender Analyse (3R Modell)

Repräsentation

Wer fasst
Beschlüsse?

Wer führt sie aus?

Wer ist Nutzerin/
Nutzer?

Ressourcen

Zeit

Raum

Geld

Realität

Wer bekommt was
zu welchen
Bedingungen?

Welche Normen u
Werte liegen den
Tätigkeiten
zugrunde?

Wird Interessen der
Geschlechter in gl
Maße Rechnung
getragen?

Klassische Fragen der Gender Analyse (nach Harvard Analytical Framework)

Arbeit	Wer?	Wie?	Wo?	Wann?	Warum?
Zugang	Wer?	Wie?	Wo?	Wann?	Warum?
Kontrolle	Wer?	Wie?	Wo?	Wann?	Warum?
Information	Wer?	Wie?	Wo?	Wann?	Warum?
Nutzenaufteilung	Wer?	Wie?	Wo?	Wann?	Warum?
Partizipation und Entscheidungsprozesse	Wer?	Wie?	Wo?	Wann?	Warum?

Fragen bei Programmen zum Klimawandel – Mitigation

Sozio-ökonomische Treiber von Emissionen	Sozio-ökonomische Faktoren für die Reduzierung von Emissionen
Welche Gruppe produziert mehr/weniger Emissionen?	Wer hat das Sagen (Partizipation)?
Wer kontrolliert die Industrie?	Wer nutzt alte, stark emittierende Technologie? Wer nutzt neue, innovative Technologie?
Wer benutzt/wer profitiert und wer bezahlt?	Wie werden Nutzen aufgeteilt?
Konzentration von Reichtum/Verbindungen zu Armut?	Wie unterstützen Interventionen Geschlechtergerechtigkeit auf einem strategischen Level?
	Welche Auswirkungen haben Interventionen auf Männer und Frauen (Großindustrie und Haushaltslösungen?)

DANKE !

anke.stock@wecf.eu

